

Niemals vergessen: Jugend gedenkt des Holocaust

Jugendorganisationen veranstalteten einen Spaziergang durch Wiener Neustadt.



„Wer die Opfer vergisst, tötet sie ein zweites Mal“. Mit diesem Zitat von Elie Wiesel begann Robin Kratz, Vorstandsmitglied der Jüdischen österreichischen Hochschülerinnen und Hochschüler, seine Rede zum Abschluss des Gedenkspaziergangs anlässlich des Holocaust-Gedenktages. Er betonte, dass zum Nicht-Vergessen auch gehört, tagesaktuelle „Einzelfälle“ und menschenrechtsverachtende Äußerungen nicht unkommentiert zu lassen. Unter dem Titel „Jugend gedenkt“ hatten Grüne Jugend, Sektion Jugend und Sozialistische Jugend zu dieser Erinnerungsveranstaltung geladen.

Vom Bahnhof ging es über drei Stationen, mit Lesungen zu den Schicksalen hinter den Stolpersteinen, zum Nepomuk-Platz, wo sich bis 1952 die Synagoge der IKG Wiener Neustadt befand.

„In Zeiten wie diesen hört man oft die Worte „Nie wieder!“ und „Niemals vergessen!“, jedoch liegt es an uns, diese nicht zu leeren Worthülsen verkommen zu lassen. Es ist unsere Aufgabe, wenn nicht sogar Pflicht, ein Bewusstsein für die schlimmste Katastrophe der Menschheit zu schaffen!“, betonten die Organisatoren Gernot Hoffmann und Michael Diller. Über 70 Personen aller Altersgruppen und verschiedener Glaubens-

richtungen spazierten mit. Fachliche Unterstützung bekamen sie dabei von den bekannten Historikern Blaha, Sulzgruber und Rosecker. „Wir sind sehr froh über das Interesse und dankbar für die großzügige Unterstützung. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder eine Gedenkveranstaltung auf breiter Basis gelingt“, so die drei unisono. ■

Michael Diller

Fotos: Marcel Billaudet

Weitere Termine und Informationen

Die Gedenkveranstaltung zur Serbenhalle und dem ehemaligen Außenlager des KZ-Mauthausen findet am 7. Mai 2019 im Alten Rathaus statt, gestaltet in Kooperation mit dem Mauthausen Komitee und Dr. Michael Rosecker.

Verlegeorte von Stolpersteinen in Wiener Neustadt und die Geschichten hinter den Namen sind auf der Website des Arbeitskreises Stolpersteine nachzulesen.

> <http://stolpersteine-wienerneustadt.at/>
Zeitdokumente, Zeitzeugen-Gespräche, Erinnerungsorte und vieles mehr sind auf dem Portal des TOWN-Projekts, betreut durch Dr. Werner Sulzgruber, zu finden.
> <http://www.zeitgeschichte-wn.at/>

Internationaler Holocaust-Gedenktag

Der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee, wurde 2002 vom Europarat und 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts erklärt. An diesem Gedenktag sollen auch im Schulunterricht Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und speziell der Holocaust thematisiert werden.

In Auschwitz wurden zwischen Herbst 1941 und Anfang 1945 etwa 1,1 Millionen Menschen getötet – davon wurden etwa 900.000 der Deportierten unmittelbar nach ihrer Ankunft in den Gaskammern ermordet. Der Rest kam bei „Vernichtung durch Arbeit“, durch Verhungern, Krankheiten oder Seuchen ums Leben.

Die Befreier fanden in Birkenau noch knapp 5.800 entkräftete und kranke Häftlinge am Leben – davon fast 4.000 Frauen.

Anton Blaha

